

Zoonosen bei importierten Hunden



Dr. Anja Cölfen

LABOKLIN GmbH & Co. KG, Bad Kissingen, Deutschland

Zoonosen bei importierten Hunden

Darf der Hund überhaupt eingeführt werden?

1. Alter, 2. Rasse, 3 Impfungen, Entwurmungen

Zoonosen

Viren	Bakterien	Protozoen	Parasiten	Pilze
Tollwut*	Brucellen**	Leishmanien	Echinokokken**	Dermatophyten**
Pocken**	Leptospiren*	Giardien**	Räude**	
	Rickettsien		Spulwürmer**	
	Campylobakter** Salmonellen**		Dirofilarien	

- * Fehlende/ungenügende Impfung
- ** Fehlende/ungenügende Entwurmung
- ** Hygieneproblem

Zoonosen bei importierten Hunden

Andere (nicht-zoonotische) Erkrankungen, die beachtenswert sind

1. Solche, die auch bei uns vorkommen, und oft tödliche Verläufe zeigen
2. Solche, die das Risiko der Endemisierung tragen

Viren	Bakterien	Protozoen	Parasiten
Parvovirus*	E.canis	Babesien	Spirocerca lupi**
Staupe*			(Speiseröhrenwurm)
HCC*			

* Fehlende/ungenügende Impfung

** Hygieneproblem

Zoonosen bei importierten Hunden

- Rechtliche Grundlagen:
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 577/2013 der Kommission
- Verbringen eines Tieres von einem Mitgliedstaat der EU in einen anderen und
- Import bzw. Einfuhr eines Tieres aus und in Nicht-Mitgliedstaat (sog. Drittland)

Zoonosen bei importierten Hunden

- Drittland: Land, außerhalb der EU
- Durchführungsverordnung regelt Import von Hund, Katze und Frettchen



Fotolia.de

Zoonosen bei importierten Hunden

- Differenzierung gelistetes/nicht gelistetes Drittland
- Gelistetes Drittland:
Länder, in denen die Tollwutsituation bekannt und unter Kontrolle ist

*Anhang II Teil 1 und Teil 2 der
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 577/2013*

Zoonosen bei importierten Hunden

- Nicht Gelistetes Drittland:
- Länder, die nicht im Anhang der Gelisteten Drittländer aufgelistet sind
Beispiele: Ägypten, Serbien, Türkei...

*Anhang II Teil 1 und 2 der
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 577/2013*



Zoonosen bei importierten Hunden

- Verbringen aus Mitgliedstaat
Hund muss mindestens 15 Wochen alt sein
 - Tollwutimpfung im Alter von 12 Wochen, Gültigkeit erst 21 Tage später
 - Heimtierausweis, der dem Tier eindeutig zugeordnet werden kann, d.h.
 - Identifizierung mittels Mikrochip

Zoonosen bei importierten Hunden

- EU-Länder mit verschärften Anforderungen:
Irland, Malta, Finnland:
 - bes. antiparasitäre Behandlungen,
insbesondere für Echinokokken
 - Behandlung mit Praziquantel 24 bis 120
Stunden vor Einreise
 - Bescheinigung des Tierarztes im
Heimtierausweis

Zoonosen bei importierten Hunden

- Irland - Department of Agriculture and Food
- Malta - Ministry for Sustainable Development, the Environment and Climate Change
- Finnland - Finnish Food Safety Authority Evira

Zoonosen bei importierten Hunden

- Import aus Drittländern
 - 30 Tage nach Tollwutimpfung Titerbestimmung
 - bei pos. Titer dann Wartezeit von 3 Monaten
 - Tiere müssen folglich bei Einfuhr mindestens 7 Monate alt sein

Zoonosen bei importierten Hunden

- Hundeverbringungs- und Einfuhrbeschränkungsgesetz

Pittbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen dürfen nicht ins Inland eingeführt werden

Zoonosen bei importierten Hunden

- Anzahl der illegal importierten Welpen hat sich in den letzten Jahren stark erhöht

Corona hat die Nachfrage nach Hunden deutlich ansteigen lassen, Inlandproduktion kann der hohen Nachfrage nicht mehr gerecht werden

Folge= häufig ungeimpfte Tiere, nicht entwurmt
besonders häufig Tiere zu jung

Zoonosen bei importierten Hunden

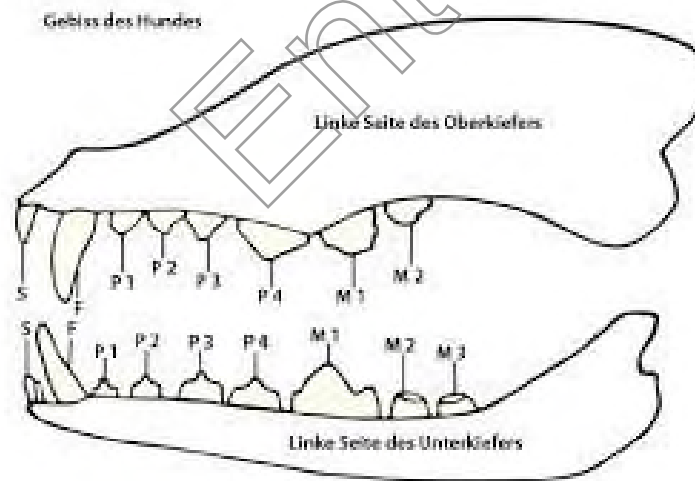
- Alter bzw. Zahnalter der Tiere

Hunde dürfen nicht von der Mutter getrennt werden, bevor sie 8 Wochen alt sind

Tiere jünger, Verstoß gegen
§2 der Tierschutz-Hundeverordnung

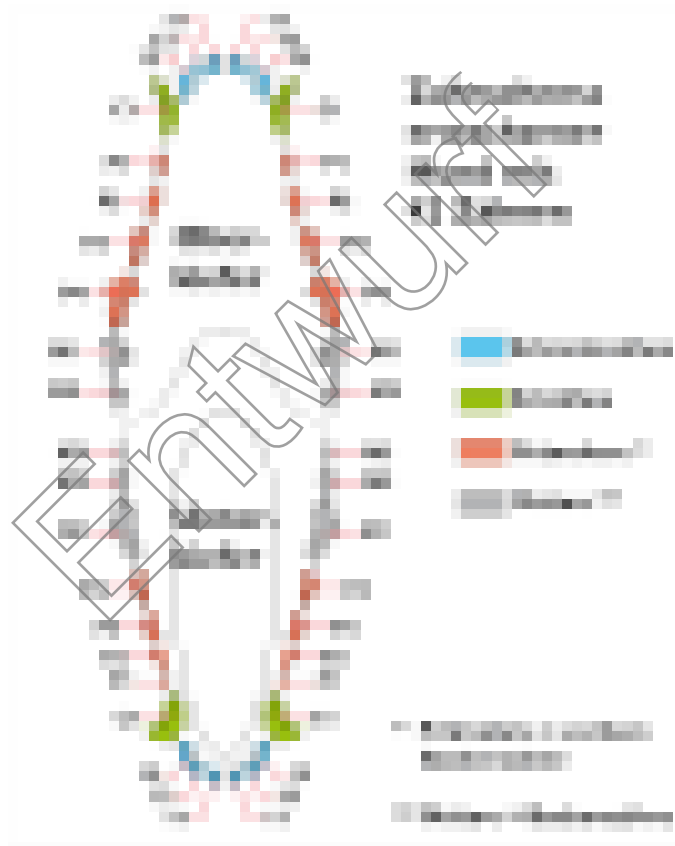
Zoonosen bei importierten Hunden

- Überprüfung des Alters:
Zahnschema der Hunde



Zoonosen bei importierten Hunden

- Zahnschema erwachsener Hund



Zoonosen bei importierten Hunden

- Zahnwechsel beim Hund

Zähne	Durchbruch im Alter von
Schneidezähne (I 1-3)	3.- 5. Lebensmonat
Eckzahn (C)	5.- 7. Lebensmonat
Vordere Backenzähne (P 2 -4)	5.- 6. Lebensmonat
Erster hinterer Backenzahn (M 1)	4.- 5. Lebensmonat
Zweiter hinterer Backenzahn (M 2)	5.- 6. Lebensmonat
Dritter hinterer Backenzahn (M3)	6.- 7. Lebensmonat

Zoonosen bei importierten Hunden

Zoonosen

Viren	Bakterien	Protozoen	Parasiten	Pilze
Tollwut*	Brucellen**	Leishmanien	Echinokokken**	V.a. Hautpilze**
Pocken**	Leptospiren*	Giardien**	Räude**	
	Rickettsien		Spulwürmer**	
	Campylobakter** Salmonellen**		Dirofilarien	

- * Fehlende/ungenügende Impfung
- ** Fehlende/ungenügende Entwurmung
- ** Hygieneproblem

Tollwut	Pocken	Brucellen	Giardien
	 <p>Thieme-connect.de</p>		
<p>Achtung: meist stille Wut!</p> <p>Vorsicht bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht Trinken - Schluckprobleme 	<p>Tierpocken: Viele können auch den Menschen infizieren (Kuh-, Katzen-, Affenpocken)</p> <p>Meist nur geringe Symptome</p> <p>Menschenpocken: nur durch Impfung innerhalb der ersten fünf Tage behandelbar (Orthopoxvirus variolae)</p>	<p>Vorsicht atypische Symptome (nicht nur Abort und Hodenentzündung!)</p>	<p>Schleimig bis blutige Durchfälle. Menschen infizieren sich eher selten beim Hund, kommt aber immer mal wieder vor.</p>

Zoonosen bei importierten Hunden

- Tollwut
- Lyssavirus

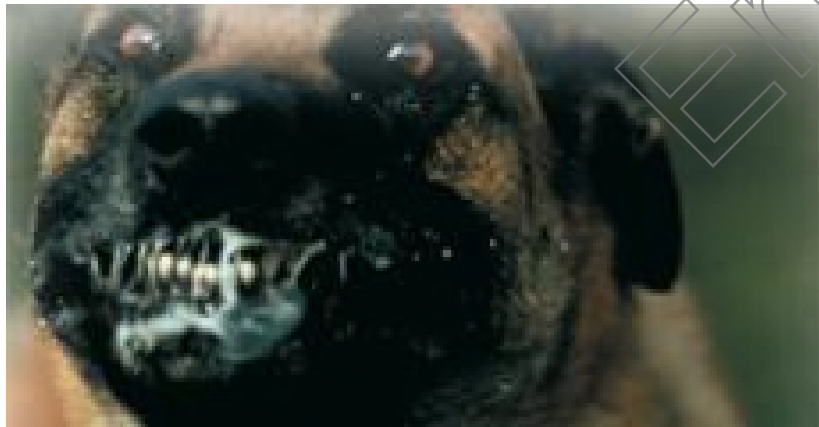


Wikipedia.de

- befällt Warmblüter, endet tödlich
- Übertragung durch Bisse infizierter Füchse und/oder Wildtiere
- Außerhalb des Wirtes sehr instabil, Abtötung durch UV-Licht oder Desinfektion

Zoonosen bei importierten Hunden

- Empfänglich für Tollwut
- Wildtiere (Dachse, Füchse und Fledermäuse)
- Mensch und Hund



Immun-experte.de



Shutterstock/Arts Illustrated Studios

Zoonosen bei importierten Hunden

- Je nachdem welcher Wirt infiziert ist, werden 3 Arten der Tollwut unterschieden
 - urbane Tollwut
städtische Ausprägung bei Haustieren
aufgrund von Impfungen nicht mehr relevant
 - silvatische Tollwut
Tollwut von Wildtieren

Zoonosen bei importierten Hunden

- aviäre Tollwut
von fliegenden Tieren (Fledermäuse)
Fledermäuse symptomfrei
- Übertragung durch Bisse, Kotstaub (nicht erhitzte Fledermaussuppe)



Zoonosen bei importierten Hunden

- Deutschland ist tollwutfrei
- Keine urbane Tollwut
- Tollwut aktuell bei Waldbewohnern (Dachse, Füchse, Fledermäuse)



Badische zeitung.de



Geo.de



Wildtierstiftung.de

Zoonosen bei importierten Hunden

- Verlauf Hunde, Füchse und Mensch:
- Inkubation: bis zu 24 Wochen nach Biss
- drei definierte Stadien
- Prodromalstadium
- Dauer wenige Stunden bis Tage
- Wesensveränderung: Angst, unmotiviertes Bellen und Beißen
- Virus durch Biss schon übertragbar

Zoonosen bei importierten Hunden

- Exzitationsstadium
- Rasende Wut
- Dauer max. eine Woche
- Starke Aggressivität, Schluckstörungen (Schaum vor dem Maul)
- Muskelzittern, Desorientiertheit

- Entfällt Aggressivität: stille Wut
- Ausdruckloser Blick, Teilnahmslosigkeit

Zoonosen bei importierten Hunden

- Depressionsstadium
- Lähmungen bis hin zu komatösen Zuständen
- Tod tritt nach wenigen Tagen ein
- Schutzmaßnahme: Impfung!!!!



Mainpost.de

Zoonosen bei importierten Hunden

- Übertragung der Tollwut
- Bisse von infizierten Füchsen, von Fledermäusen
- Seit den späten 70-er Jahren werden Wildtiere über Impfköder geimpft
= deutlicher Rückgang der silvatischen Tollwut
- aviäre Tollwut kommt rel. häufig vor (Fledermäuse)
- Übertragung auch über Kotstaub

Zoonosen bei importierten Hunden

- Tollwutfälle der letzten Jahre durch illegal importierte Hunde verursacht
- Verdacht auf Tollwutinfektion: Meldung an das Veterinäramt
- Therapieversuche verboten
- Hund mit deutlichen Anzeichen wird vom Amtstierarzt eingeschläfert
- Nachweis nur am toten Tier

Zoonosen bei importierten Hunden

- Schutz gegen Tollwut: Impfung
- Auffrischung alle drei Jahre
- Impfstoff inaktiviert, Erkrankung durch Virus unwahrscheinlich
- Impfung wird in Deutschland empfohlen, ist aber keine Pflicht
- Allerdings breite Immunisierung Voraussetzung um vermehrtes Auftreten der Tollwut zu verhindern

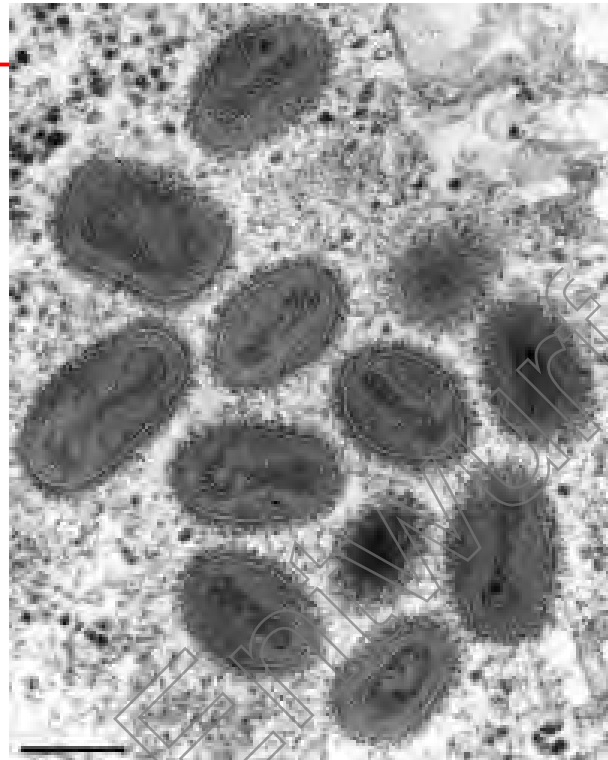
Zoonosen bei importierten Hunden

- Tollwutfälle der letzten Jahre:
- 2017/2016: ein Fall in Frankreich
- 2014: drei Fälle innerhalb EU
- 2013: ein Fall innerhalb der EU
- 2007: ein Fall in Norwegen
- Infektionen immer außerhalb der EU:
- Menschen wurden von infizierten, streunenden Hunden gebissen (Marokko, Mali, Indien, Sri Lanka, Pakistan)

Zoonosen bei importierten Hunden

- Pocken (Blattern oder Variola)
- Gattung: Orthopoxviridae
- Art: Pockenvirus
- behüllte, doppelsträngige DNA-Viren
- Kapsid
- weitere Hülle mit äußerem und innerem Teil
- DNA-Doppelstrang in S-förmiger Faltung (Sanduhr)

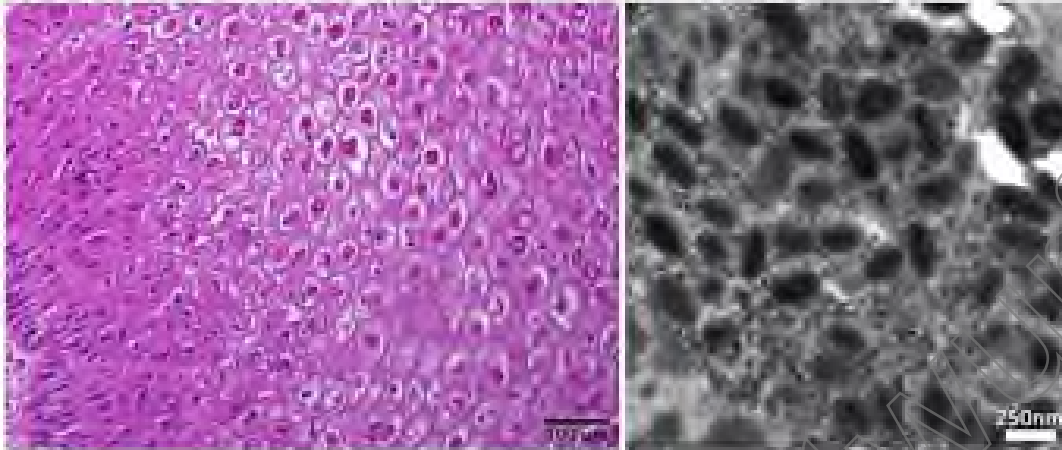
Zoonosen bei importierten Hunden



RKI.de

Cutaneous infection with Orthopoxvirus bovis in a German Spaniel, Kathrin Jäger et al 2016, Tierärztl. Praxis Ausgabe Kleintiere
Skin lesions caused by orthopoxvirus infection in a dog, KC Smith, 1999, Journal of Small Animal Medicine

Zoonosen bei importierten Hunden



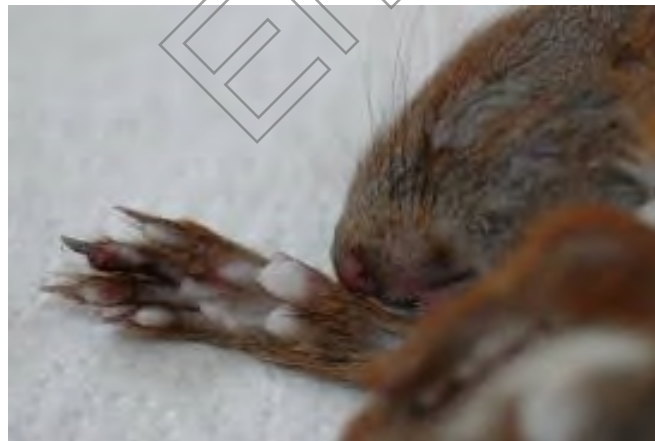
Vetmeduni.ac.at



Tfa-wissen.de



De-academic.com



Forstpraxis.de



Aerzteblatt.de

Zoonosen bei importierten Hunden



Thieme-connect.de



Polar-chat.de



Polar-chat.de

Zoonosen bei importierten Hunden



Dewezet.de



Msdmanuals.com



Wikipedia.de

Entwurf

Zoonosen bei importierten Hunden

- Pocken des Menschen weitestgehend ausgerottet, da Impfprogramm seit frühen 70-er Jahren
- Pockeninfektionen bei Tieren mit Zoonosepotential:
 - Säugerpocken: Kuh, -Affen, -Katzen, - Hunde, - Kamel, - und Mäusepocken
 - für Menschen pathogen (Ausnahme: Mäusepocken)
 - Meldepflicht!

Zoonosen bei importierten Hunden

- Schweine,- Schaf-und Ziegen,- Euter- und Vogelpocken
- Myxomatose (Leporipoxvirus), Kaninchenfibromatose, Stomatitis papulosa der Rinder
 - streng wirtsspezifisch
 - für Menschen apathogen



Zooplus.de



Enpevet.de

Zoonosen bei importierten Hunden

- Übertragung beim Menschen: Tröpfcheninfektion, Einatmen von Staub
- Infektion bei Katzen: Aufnahme infizierter Nager, Bissverletzungen
- Inkubation: ein bis zweieinhalb Wochen
- Fieber, red. Allgemeinbefinden, Leistungsschwäche
- bispasischer Fieberverslauf: Fieber sinkt nach 1 bis 5 Tagen, steigt nach einem Tag wieder an

Zoonosen bei importierten Hunden

- Eruptionsstadium: typischer Hautausschlag
- Makula→Papel→Vesikel→Pustel→Kruste
- Effloreszenzen immer alle im gleichen Stadium (Unterschied zu Windpocken)
- Pusteln trocknen ein und hinterlassen Narben (mildere Form)
- aber auch Lähmungen, Hirnschäden, Lungenentzündungen (ausgeprägte Formen)

Zoonosen bei importierten Hunden

- schwarze Pocken (*Variola haemorrhagica*)
- besonders gefährliche Verlaufsform der Pocken
- Inkubationszeit verkürzt
- Innerhalb weniger Tage kommt es zu ausgedehnten, schweren Blutungen der Haut, der Schleimhäute sowie der inneren Organe..
- Hohe Letalität innerhalb von wenigen Tagen (innerhalb 48 Stunden)

Zoonosen bei importierten Hunden

- Diagnose
- Nachweis Pockenvirus unter Elektronenmikroskop
- Biopsie der Pustel, der Kruste
- Inhalt der Pusteln
- Nachweis von Antikörpern
- Anzucht der Viren
- Labore mit entsprechender Sicherheitsstufe
- Unterscheidung der Unterarten des Pockenvirus
sehr aufwendige Verfahren: Speziallabor

Zoonosen bei importierten Hunden

- Behandlung:
- Kausale Therapie nicht möglich
- Impfstoff nicht zugelassen
- Palliative Therapie: Paraimmunitätsinducer und antiseptische Behandlung der Hautläsionen

Zoonosen bei importierten Hunden

- Fallbericht:
- Golden Retriever, mk, 12 Jahre alt,



Zoonosen bei importierten Hunden

- Hautläsionen an Ellenbogen (ähnl. Liegeschwielen)
- Läsionen an Hinterbeinen und auf dem Nasenrücken
- Pustelbildung mit Krusten
- Leistungsschwäche
- Ähnl. Hautveränderungen beim Kind:

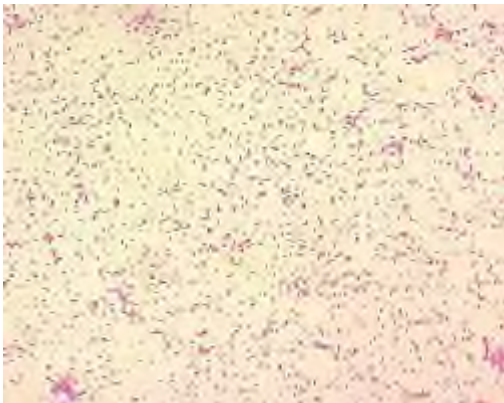


Zoonosen bei importierten Hunden

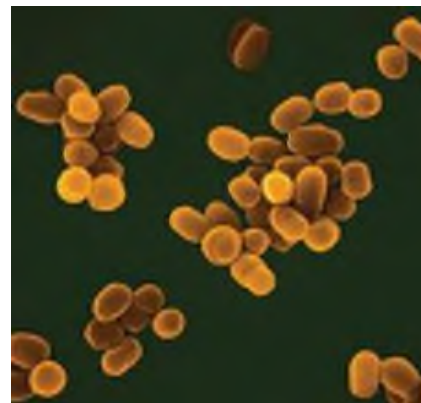
- Infektionsweg:
- Katze aus Drittland (Osteuropa)
- Freigänger mit Kontakt zu Milchvieh
- Import von dortigem Tierheim mit Tierschutzorganisation
- Kuh→Katze→Hund→Menschen

Zoonosen bei importierten Hunden

- Bakterien:
- Brucellose
- *Brucella canis*
- Stäbchenbakterium, kokkoid bis kurz
- unbeweglich, gramneg, keine Kapsel



Wikipedia.de



Zoonosen bei importierten Hunden

- Ausscheidung beim Hund
- Sperma, Milch, Urin, Kot-und Vaginalfluss
- Natürliche Infektion durch Deckakt
- Aufnahme von Plazentamaterial
- Abortierte Feten
- Infizierter Vaginalfluss

- Seltener über Urin

Zoonosen bei importierten Hunden

- Symptome beim Rüden
- Orchitiden, Epididymitiden
- Nässende Skrotaldermatitis
- Steifer Gang!!, Lethargie, Libidomangel
- Verminderung der Spermienzahl bis zur Unfruchtbarkeit
- Ausscheidung 6-8 Wochen p.i.
- Persistierende Ausscheidung bis zu 2 Jahre p.i

Zoonosen bei importierten Hunden

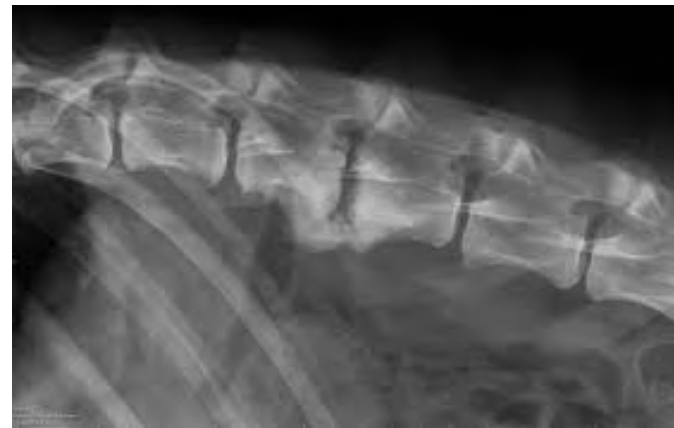
- Symptome der Hündin
- Ausscheidung mit dem Urin bis zu drei Monate p.i.
- Aborte zwischen 45. und 50. Trächtigkeitstag
- Evtl. Metritis und/oder nachfolgend Sterilität
- Welpen werden tot geboren oder sterben häufig in den ersten Tagen

Zoonosen bei importierten Hunden

- Selten auch andere Gewebe betroffen:
- Diskospondylitis
- Osteomyelitis
- Dermatitis
- Uveitis



Tieraugendoc.at



Tierklinik-stuttgart.de

Zoonosen bei importierten Hunden

- Erreger penetriert die Schleimhaut, wird von Makrophagen aufgenommen
- Transport zu lymphatischen Geweben und Geschlechtsorganen
- 1-4 Wochen p.i Bakteriämie und Lymphangitis
- Persistiert im Tier 6 Monate bis ca. 5 Jahre
- Zeitpunkt der Bakteriämie: hohe Antikörpertiter

Zoonosen bei importierten Hunden

- Horizontale Erregerübertragung
- Infektion eines Einzeltieres führt zur Durchseuchung des gesamten Bestandes
- Tenazität des Erregers in Umwelt gering
- Abtötung durch gängige Desinfektionsmittel

Zoonosen bei importierten Hunden

- Brucellose bei Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen anzeigepflichtig



KJV-sigmaringen.de



ua-bw.de

Zoonosen bei importierten Hunden

- Diagnostik
- Nachweis von Brucellen ist schwierig
- Serologischer Antikörpernachweis mittels Serumagglutinationstest oder ELISA
- Frühestens 3-8 Wochen p.i
- Bei pos. Ergebnis Verifizierung über Blutkultur
- Erregernachweis mittels PCR aus Abortmaterial, Sperma und Urin

Zoonosen bei importierten Hunden

- Therapie
- Antibiose führt selten zur Elimination des Erregers
- Brucellen halten sich auch intrazellulär auf
- Erreger aus Prostata nicht eliminierbar
- Tage bis Monate nach Antibiose erneute Bakteriämie
- Behandlungsempfehlungen mit Tetracyclin, Gentamycin, Fluorochinolone

Zoonosen bei importierten Hunden

- Kastration vermindert Erregerausscheidung
- Restrisiko bleibt aber sowohl für Hunde als auch für Menschen bestehen



Zoonosen bei importierten Hunden

- Mischling, wk, ca. 10 Jahre alt
- Import aus Osteuropa über Tierschutzorganisation
- EZ gut, Verhalten unauffällig
- Uveitis, Schwierigkeiten beim Aufstehen, Schmerzen beim Laufen
- Sämtliche Parameter des Organprofiles ohne Befund
- Blutbild Eosinophilie, Monozytose

Zoonosen bei importierten Hunden

- Untersuchungen bzgl der Lahmheit:
- Orthopädie: Röntgen, Sono ohne Befund
- Antikörper: Borrelien, Anaplasmen, Ehrlichien, Herpes, FSME, Tetanus neg
- PCR aus dem Liquor: Staupe, Neospora, Toxoplasmen neg
- IgA, CRP aus Liquor neg
- Uveitis:
- Mycoplasmen, Chlamydien, Herpes ohne Befund

Zoonosen bei importierten Hunden

- Acetylcholinrezeptor- Antikörper (Myasthenia gravis)
- Antinukleäre Antikörper (ANAs) (Autoimmungeschehen)
- Elektrophorese: monoklonale Gammopathie, Antikörperbildung
- Alles negativ

Zoonosen bei importierten Hunden

- Genetik:
- Exercise Induced Collapse
- Congenitales myasthenes Syndrom
- Degenerative Myelopathie
- Hereditäre Ataxie
- Hereditäre Neuropathie
- Late Onset Ataxie
- Ohne Befund

Zoonosen bei importierten Hunden

- Brucellen Antikörper: pos
- Serumagglutination: pos
- Blutkultur pos
- Therapie mit Doxy führt nicht zur Elimination des Erregers
- Hunde bleiben Ausscheider

Zoonosen bei importierten Hunden

- Protozoen: Giardien (G. intestinalis, alte Bezeichnung: G. lamblia)
- Flagellaten, die im Darm zu finden sind
- Säuger, Vögel, Reptilien, Amphibien und beim Menschen
- 2 Formen des Darmparasiten
- Ausgewachsene Parasiten (Trophozoiten, vegetatives Stadium) leben in Dünndarmwand
- Verlassen Schleimhaut nicht, Infektion deswegen auf Darm beschränkt

Zoonosen bei importierten Hunden

- Darmoberfläche wird verändert, Verlust von Nährstoffen
- Asexuelle Fortpflanzung (einfache Teilung)
- Ausgewachsene Erreger wandern als inaktives Stadium (Zysten) den Darm entlang
- Bildung von schützender Hülle, damit bei Ausscheidung mit dem Kot lange überlebensfähig in der Außenwelt

Zoonosen bei importierten Hunden

- Bei Aufnahme über kontaminiertes Trinkwasser und/oder Nahrung entwickeln sich Zysten erneut zu ausgewachsenen Trophozoiten
- Bei Vorschädigung des Darmes kann Darmwand penetriert und andere Organe besiedelt werden (Pankreas, Leber)

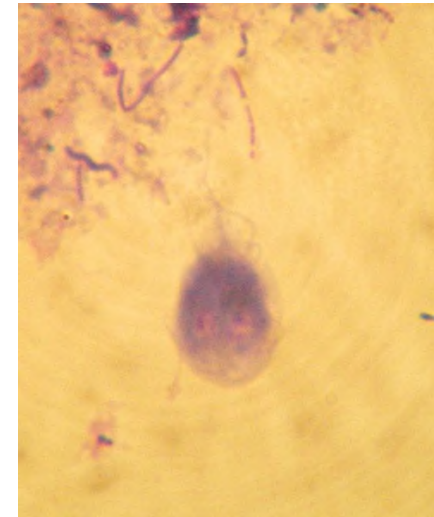
Zoonosen bei importierten Hunden

- Aussehen der vegetativen Form
- Birnenförmig
- 2 Zellkerne
- 2 dünne Achsenstäbe
- 4 Geißelpaare
- 1 gebogenes Mediankörperchen)



Zoonosen bei importierten Hunden

- Giardien im Mikroskop



Zoonosen bei importierten Hunden

- Symptome:
- Übelkeit und Erbrechen
- Kolikartige Bauchschmerzen
- Schaumig-wässriger Durchfall, evtl. mit Blutbeimengung
- Mangelernährung
- Evtl. Pankreatitis, Cholangitis

Zoonosen bei importierten Hunden

- Diagnose:
- Untersuchung von Kot
 - mikroskopisch nach Anreicherung
 - EIA (Enzyme Immunosorbent Assay):
Antigennachweis
 - PCR: bei pos Ergebnis Untersuchung auf humane Subtypen
- Mensch: Typ A und B, Hunde: Typ C und D, Katzen: Typ F.

Zoonosen bei importierten Hunden

- Fallbericht:
- WHW-Hündin, wk, 7 Jahre alt
- Immer wieder Durchfall, teils wässrig, teils geformt
- Tagelang wieder ohne Befund
- Besitzerin wollte nicht mit Anthelminthika entwurmen, lieber biologisch
- Kotuntersuchungen wurden ebenfalls abgelehnt

Zoonosen bei importierten Hunden

- Kind der Besitzerin bekam unstillbaren Durchfall
- 3 Jahre alt
- Stationäre Aufnahme
- Kinderarzt hat Giardien festgestellt!!!



Zoonosen bei importierten Hunden

Worauf Sie beim Welpenkauf achten sollten

Unseriöse Angebote im Internet erkennen

Da der illegale Welpenhandel in der Regel über Online-Kleinanzeigenportale erfolgt, ist es nicht immer leicht, seriöse von unseriösen Angeboten zu unterscheiden. Prüfen Sie daher die Angaben in den Verkaufsanzeigen kritisch und bestehen Sie auf einem Vor-Ort-Besuch bei der Züchterin oder dem Züchter. Alarmzeichen für unseriöse Angebote sind unter anderem:

- Die Welpen werden in den Anzeigen nur schlecht oder unzureichend beschrieben.
- Die Anbieter treten unter Verwendung eines Pseudonyms auf.
- Ein- und derselbe Anbieter hat verschiedene Rassen im Angebot.
- Die Anbieter bieten eine Lieferung nach Hause an.

Ebenfalls sollten Sie skeptisch werden, wenn in der Anzeige Fotos von der Mutterhündin fehlen.

Worauf Sie beim Welpenkauf achten sollten

Vor Ort kaufen

Kaufen Sie nur vor Ort bei der Züchterin oder dem Züchter. Lassen Sie sich nicht auf eine Lieferung nach Hause oder an einen Treffpunkt ein!

Mutterhündin anwesend

Bestehen Sie darauf, das Muttertier sehen zu dürfen. Wird Ihnen der Kontakt zur Mutterhündin verweigert, ist das ein klares Warnsignal.

Sauberer Wurfbereich

Machen Sie sich ein Bild davon, wo und wie die Welpen aufwachsen. Der Ort sollte sauber und hundgeeignet sein – also die Welpen zum Spielen anregen.

Korrektes Alter

Die deutsche Tierschutz-Hundverordnung schreibt vor: Ein Hund darf frühestens nach acht Wochen von seiner Mutter und den Geschwistern getrennt werden. Für Welpen aus dem EU-Ausland gilt nach dem Tiergesundheitsrecht sogar ein Mindestalter von 15 Wochen.

Guter gesundheitlicher Zustand

Erkundigen Sie sich nach dem Gesundheitszustand und verlangen Sie Impfnachweise. Welpen sollten nach acht Wochen unbedingt gegen Staupe, Parvovirose und Leptospirose geimpft sein. Tollwutimpfung ist Pflicht bei Welpen aus dem Ausland, in Deutschland ist diese erst im Alter von zwölf Wochen möglich.

Begleitpapiere vorhanden

Importierte Welpen benötigen immer einen EU-Heimberausweis des Ursprungslandes und ein amtliches Gesundheitszeugnis und müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Für Welpen aus deutscher Zucht sind der EU-Heimberausweis und der Chip nicht verpflichtend.

Würfe

Die Betreuung der Welpen eines Wurfs erfordert viel Zeit und Energie. Bei mehr als drei Würfen im Jahr oder mehr als drei fortpflanzungsfähigen Hündinnen gilt die Zucht als gewerbmäßig und erfordert die Erlaubnis der Veterinärbehörde.

Abschluss mit Kaufvertrag

Bestehen Sie auf einem Kaufvertrag. Darin sollten die Züchterin oder der Züchter namentlich benannt werden. Zudem sollten die Rechte und Pflichten beider Parteien klar festgelegt werden. Lassen Sie sich im Zweifel ein Ausweisdokument zeigen.

Fragen erwünscht

Die Züchterin oder der Züchter will wissen, wie und wo sie leben? Das ist ein gutes Zeichen! Wenn Sie hingegen den Eindruck gewinnen, dass es nur um einen schnellen, möglichst gewinnbringenden Verkauf geht, sollten Sie besser Abstand nehmen.

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Heute
Bewusst
Essen

bmel.de/welpenhandel



Suedkurier.de



Merkur.de

Andere Erkrankungen bei importierten Hunden

Andere (nicht-zoonotische) Erkrankungen, die beachtenswert sind

1. Solche, die auch bei uns vorkommen, und oft tödliche Verläufe zeigen
2. Solche, die das Risiko der Endemisierung tragen

Viren	Bakterien	Protozoen	Parasiten
Parvovirus*	E.canis	Babesien	Spirocerca lupi**
Staupe*			(Speiseröhrenwurm)
HCC*			

* Fehlende/ungenügende Impfung

** Hygieneproblem

Andere Erkrankungen bei importierten Hunden

Staupe	Parvovirose
<p>Akut:</p> <ul style="list-style-type: none">- Neurologische Symptome (Myoklonus)- Unstillbarer Vomitus, Diarrhoe- Konjunktivitis <p>Spätfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zahnschmelzdefekte- Krampfanfälle- Hyperkeratosen <p>Oft tödlich Nur unterstützende Maßnahmen möglich Kann Tage bis Wochen dauern</p>	<p>Hämorrhagische Diarrhoe Vomitus Leukopenie</p> <p>Muss sehr schnell und intensiv behandelt werden (dann 70-80% Überlebenschance)</p> <p>Infusion Interferon Antibiose Stagloban, Feliserin, alternativ Plasma (Antikörper)</p>

Infektionen bei importierten Hunden

- Staupe (Canine distemper)
- Virusinfektion, vor allem bei Hunden
- Fuchs, Marderhund, Wolf
- Marderartige: Dachshund, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel, Fischotter, Waschbären
- Seehunde
- Katzenartige für Virus empfänglich, erkranken aber nicht
- (Staupeausbrüche bei Löwen in der Serengeti)

Infektionen bei importierten Hunden

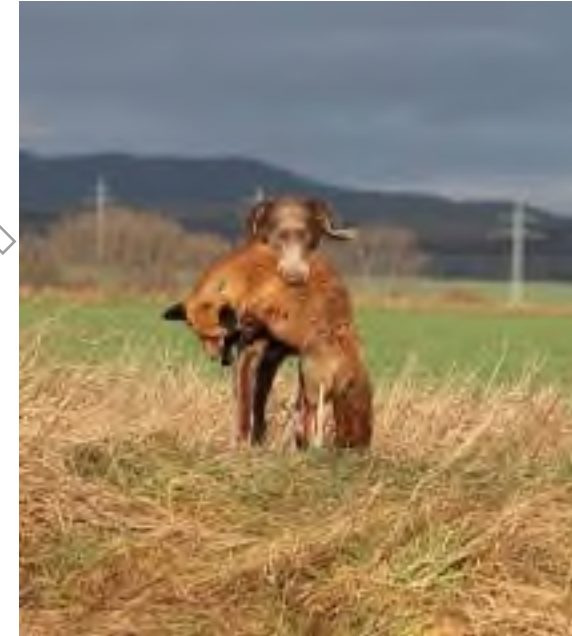
- Staupevirus
- Familie der Paramyxoviridae
- Subfamilie Paramyxovirinae
- Genus Morbillivirus
- pleomorph
- Genom ist eine lineare RNA



Infektionen bei importierten Hunden



Veterinärbehörde-freiburg.de



Wildundhund.de

Infektionen bei importierten Hunden

- Übertragung
- Direkter Kontakt zu erkrankten Tieren und deren Ausscheidungen (Speichel, Nasen- und Augensekret)
- Kot und Harn (bei Übertragung untergeordnete Rolle)
- Tröpfcheninfektion
- Kontaminiertes Futter/Wasser

Infektionen bei importierten Hunden

- Indirekte Übertragung Hände, Kleidung, Schuhe möglich, allerdings nicht relevant, da Virus an Umwelt nicht genug widerstandsfähig
- Akut infizierte Tiere: Virusausscheidung bis zum Abklingen der Symptome
- Chronisch infizierte Tiere: Virus zieht sich in Nervengewebe, Haut und Augen zurück
- Symptome können noch Jahre später auftreten

Infektionen bei importierten Hunden

- Latent infizierte Tiere, die nicht erkranken
- „stille Überträger“
- Ausscheidung des Virus bis 90 Tage p.i.



Infektionen bei importierten Hunden

- Symptomatik
 - Fieber, gestörtes Allgemeinbefinden
 - Verhaltensauffälligkeiten (Verlust der Scheu, Apathie, Bewegungsstörungen, Aggressivität)
 - Apathie bei Waschbären
 - Torkelnde Füchse...
-
- Diff-Diag: Tollwut

Infektionen bei importierten Hunden

- Inkubation: 3 bis 7 Tage (evtl. mehrere Wochen)
- Krankheitsdauer 4 bis 6 Wochen
- Beginn: zweigipfelige Fieberphase, Vomitus!!!
- Erste Phase 3 bis 6 Tage p.i (häufig ohne Klinik)
- Zweite Phase: Nasenausfluss, Bindehautentzündung, Anorexie

Infektionen bei importierten Hunden

- Vier Verlaufsformen:
- Magen/Darm Form: Erbrechen, Durchfall, Fressunlust
- Atemwegsform: Nasenausfluss, Husten, Atemnot



Infektionen bei importierten Hunden

- Gehirn und Nerven-Form: Lähmungen, Epilepsie



Facebook.de



Wir-sind-tierarzt.de



Hundkatzeperd.com

- Überstandene Infektion: Staupe-Ticks
- Zentralnervöse Spätfolgen

Infektionen bei importierten Hunden

- Haut Form: Verhornung von Nase und Zehenballen (Hard Pad Disease)



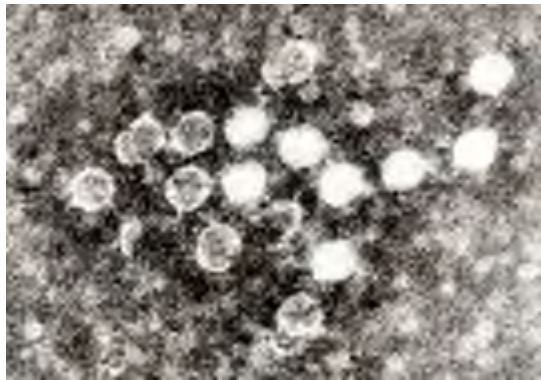
Infektionen bei importierten Hunden

- Infektion junger Hunde während des Zahnens:
- Zahnschmelzdefekte
- „Staupegebiss“



Infektionen bei importierten Hunden

- Parvovirose (Hundepanleukopenie)
- Canines Parvovirus (CPV)
- Behüllt
- DNA- Virus



Wikipedia.de



Praxisvita.de

Infektionen bei importierten Hunden

- CPV benötigt für Vermehrung Zellen mit hoher Teilungsrate: Darmschleimhaut, hämatopoetisches und lymphopoetisches System (auch Herzmuskel)
- Ansteckung durch Aufnahme von infiziertem Kot, Erbrochenes, Speichel
- Verunreinigtes Futter
- Belecken von Fell und Händen, Teppichen, Decken...

Infektionen bei importierten Hunden

- Erreger dringt über Nasen-und Maulschleimhaut ein
- Inkubationszeit: 2 bis 10 Tage
- Besonders anfällig Welpen im Alter von 2 bis 16 Wochen
- Symptome:
- Fieber 39,5-41,5°C
- Red. Futter-und Wasseraufnahme
- Teilnahmslosigkeit

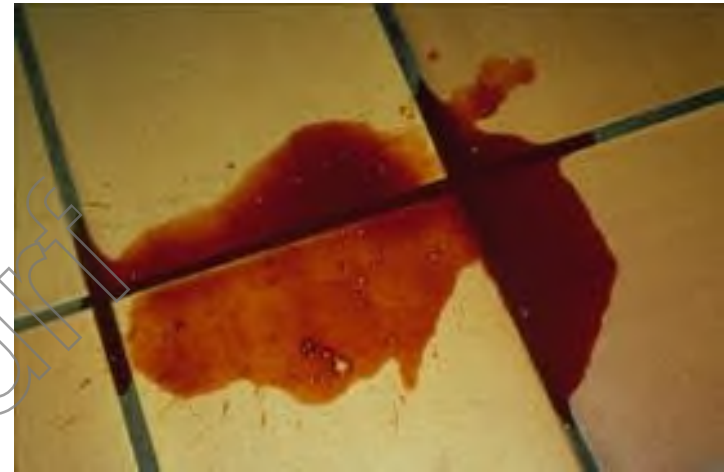
Infektionen bei importierten Hunden

- 6 bis 12 Stunden nach ersten Anzeichen Auftreten starken, oft blutigen Durchfalles
- Schwere Verlaufsformen: Tod innerhalb von 24 bis 48 Stunden
- Hunde, drei bis 12 Wochen alt, sterben plötzlich ohne klinische Symptome
- Befall des Herzmuskels



Infektionen bei importierten Hunden

- Differential-Diagnosen:
- Staupe
- Rotaviren
- E. coli-Infektionen
- Septikämien
- HCC
- (Hakenwürmer)
- Bakt. Infektionen
- Campylobacter, Salmonellen



Msd-tiergesundheit.de



Modern-dogs.de

Infektionen bei importierten Hunden

- Prognosekriterium: Anzahl der Leukozyten
- Leukopenie
- Diagnose im Kot:
- Quantitative/qualitative PCR
- Antigennachweis im Kot mittels Elisa
- Antikörpernachweis im Blut
- Prophylaxe: Impfung!!
- Biomarkers in canine parvovirus enteritis (2013) J P Schoeman, A Goddard & A L Leisewitz, New Zealand Veterinary Journal, Jul;61(4):217-22

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Fotolia.de

coelfen@laboklin.de